

LITTERAE PLURIUM LINGUARUM ET MONUMENTA LITTERARIA

Gelehrsamkeit, Literatur und literarische Denkmäler in lateinischer Sprache und
den Nationalsprachen in der Habsburgermonarchie im 17.-19. Jahrhundert

Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik (Prag) & Ungarische Akademie der
Wissenschaften (Budapest) & Universität Wien (Wien)

Zeit: 19.-21. März 2009.

Ort: Villa Lanna (V Sadech 1, 160 00
Praha).

Das Kabinett für Klassische Studien am Institut für Philosophie der Akademie der Wis-
senschaften der Tschechischen Republik, das Institut für Literaturwissenschaft der Unga-
rischen Akademie der Wissenschaften, und das Institut für Slawistik der Universität Wien
veranstalten eine internationale Tagung mit folgendem Programm:

Programm

Donnerstag, den 19. März 2009

14.00: Eröffnung der Tagung

Begrüßung des Mitglieds des Akademischen Rats der Akademie der Wissenschaften
der Tschechischen Republik **Martin Steiner**

Begrüßung des stellvertretenden Direktors des Philosophischen Instituts der Aka-
demie der Wissenschaften und des Leiters des Kabinetts für klassische Studien **Jiří
Bene**

14.10–17.30: Nachmittagssitzung: *Mehrsprachigkeit und multikulturelle Gesellschaft vom
16. Jahrhundert bis Anfang des 19. Jahrhunderts*. Vorsitzender: Stefan Michael Newerkla

14.10–14.40

Daniel Koviera (Bratislava): Die lateinisch-deutschen Apophthegmata von Leonard
Stöckel

14.40–15.10

Jiří Bene (Praha): Meinungen des J.A. Comenius über die Rolle der vernakularen
und übernationalen Sprachen

15.10–15.40

Péter Ötvös (Szeged): Exulanten und ihr Schaffen im Ungarn des 17. Jahrhunderts

15.40–16.00: Kaffeepause

16.00–16.30

Ludger Udolph (Dresden): Die Bibliothek der tschechischen Emigranten in Zittau
im 17. und 18. Jahrhundert

16.30–17.00

Michael Wögerbauer (Praha): Der Multilinguismus einer böhmischen Adelsbibli-
othek um 1800. Das Beispiel »der zu Lissa nach Weiland Sr Excellenz Herrn Philipp
Grafen v Sweerts-Spork inventirten Bibliothek«

17.00–17.30

Tatána Vykypelová (Brno/Wien): Die vergleichende slawische Grammatik von M.
W. Schimek

Freitag, den 20. März 2009

9.30–12.45: Vormittagssitzung: *Mehrsprachigkeit und multikulturelle Gesellschaft im 18.
und 19. Jahrhundert*. Vorsitzender: Ludger Udolph

9.30–10.00:

Stefan Michael Newerkla (Wien): Maximilian Wenzel Schimek – magni vir ingenii,
magnaeque industriae, homo eruditus et politicus

10.00–10.30

Erika Juríková (Trnava): Hungarian man of letters Matej Bel and his multilanguage scientific and literary work

10.30–11.00

Rumen István Csörsz (Budapest): Mehrsprachigkeit in der populären Dichtung Ungarns im 18. und 19. Jahrhundert

11.00–11.20: Kaffeepause

11.20–11.50

Dalibor Tureček (České Budejovice): Zwischen Verleugnung und Nachäfferei. Mehrsprachigkeit der tschechischen Wiedergeburtliteratur

11.50–12.20

Václav Petrbok (Praha): Deutsch-tschechische Zweisprachigkeit als literarisches Phänomen in den böhmischen Ländern in dem »langen« 19. Jahrhundert

12.20–14.15: Mittagspause

14.15–16.30: Nachmittagssitzung: *Respublica Eruditorum Latinorum et Mundus Aliorum*. Vorsitzender: Gábor Tuskés

14.15–14.45

Zbigniew Kadłubek (Katowice): Phänomenologie der Versöhnung. Neulateinische Dichtung in Schlesien 1609–1648

14.45–15.15

Joanna Rostropowicz (Opole): *Miscellanea Threnodica* des Grafen Georg von Opersdorff

15.15–15.30: Kaffeepause

15.30–16.00

Elisabeth Klecker (Wien): *Ephemerides Austriacae Vindobonenses* 1728. Eine lateinische Wiener Zeitung zwischen Voyeurismus und antiquarischer Gelehrsamkeit

16.00–16.30

Josef Förster (Praha): Depiction of the Orient in the Works of 18th Century Czech Franciscan Missionaries

18.30–22.00: Abendtreffen der TeilnehmerInnen

18.30–19.00: Besichtigung der Villa Lanna mit Begleitung von Jan Bazant

19.00–20.00: Konzert des Ensembles Ludus Musicus

20.00–22.00: Empfang

Samstag, den 21. März 2009

9.30–12.15: Vormittagssitzung: *Von der »Historia Litteraria« zur Literaturgeschichte*. Vorsitzender: Péter Ötvös

9.30–10.00:

Martin Svato (Praha): *Bohemia docta* von Bohuslaus Balbinus SJ – »ein systematisches Werk zum richtigen Verstehen der böhmischen historia litteraria«

10.00–10.30

Gábor Tüskés (Budapest): Deutsch-ungarische Kontakte auf dem Gebiet der historia litteraria in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts

10.30–10.45: Kaffeepause

10.45–11.15

Attila Verók (Eger): Ein Lebenswerk im Zeichen der Literatur- und Kulturgeschichte Ungarns. Martin Schmeizel und die historia litteraria im 18. Jahrhundert

11.15–11.45

Béla Hegedüs (Budapest): Epistemologischer Hintergrund des Litterae-Literatur-Überganges im 18. Jahrhundert

11.45–12.15: Schlussdiskussion und Abschlusswort

